

Standard-Dokumentation Metainformationen

(Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität)

zur

Offene-Stellen-Erhebung

Diese Dokumentation gilt ab Berichtszeitraum:
2009

Diese Statistik war Gegenstand eines [Feedback-Gesprächs zur Qualität](#) am 09.03.2011

Bearbeitungsstand: **10.03.2020**



STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
A-1110 Wien, Guglgasse 13
Tel.: +43-1-71128-0
www.statistik.at

Direktion Bevölkerung
Bereich Demographie und Arbeitsmarkt

Ansprechperson:
Veronika Langer, BA
Tel. +43-1-71128-7214

E-Mail:
veronika.langer@statistik.gv.at

Ansprechperson:
Christine Jurenich, MSc
Tel. +43-1-71128-7929

E-Mail:
christine.jurenich@statistik.gv.at

Ansprechperson:
Mag. Karin Schrittwieser
Tel. +43-1-71128-8142

E-Mail:
karin.schrittwieser@statistik.gv.at

Inhaltsverzeichnis

Executive Summary	4
1. Allgemeine Informationen.....	6
1.1 Ziel und Zweck, Geschichte	6
1.2 Auftraggeberinnen bzw. Auftraggeber	6
1.3 Nutzerinnen und Nutzer	6
1.4 Rechtsgrundlage(n)	7
2. Konzeption und Erstellung	7
2.1 Statistische Konzepte, Methodik	7
2.1.1 Gegenstand der Statistik	7
2.1.2 Beobachtungs-/Erhebungs-/Darstellungseinheiten.....	7
2.1.3 Datenquellen, Abdeckung	7
2.1.4 Meldeeinheit/Respondentinnen und Respondenten	7
2.1.5 Erhebungsform	7
2.1.6 Charakteristika der Stichprobe.....	8
2.1.7 Erhebungstechnik/Datenübermittlung	10
2.1.8 Erhebungsbogen (inkl. Erläuterungen)	10
2.1.9 Teilnahme an der Erhebung.....	10
2.1.10 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale, Maßzahlen; inkl. Definition	10
2.1.11 Verwendete Klassifikationen	11
2.1.12 Regionale Gliederung	11
2.2 Erstellung der Statistik, Datenaufarbeitung, qualitätssichernde Maßnahmen	11
2.2.1 Datenerfassung	11
2.2.2 Signierung (Codierung)	12
2.2.3 Plausibilitätsprüfung, Prüfung der verwendeten Datenquellen	12
2.2.4 Imputation (bei Antwortausfällen bzw. unvollständigen Datenbeständen)	12
2.2.5 Hochrechnung (Gewichtung)	12
2.2.6 Erstellung des Datenkörpers, (weitere) verwendete Rechenmodelle, statistische Schätzmethoden	12
2.2.7 Sonstige qualitätssichernde Maßnahmen.....	13
2.2.8 Saisonbereinigung.....	13
2.3 Publikation (Zugänglichkeit)	13
2.3.1 Vorläufige Ergebnisse	13
2.3.2 Endgültige Ergebnisse	13
2.3.3 Revisionen.....	14
2.3.4 Publikationsmedien	14
2.3.5 Behandlung vertraulicher Daten.....	14
3. Qualität	14
3.1 Relevanz	14
3.2 Genauigkeit	15
3.2.1 Stichprobenbedingte Effekte, Repräsentativität.....	15
3.2.2 Nicht-stichprobenbedingte Effekte	16
3.2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen.....	16
3.2.2.2 Abdeckung (Fehlklassifikationen, Unter-/Übererfassung)	16
3.2.2.3 Antwortausfall (Unit-Non Response, Item-Non Response)	16
3.2.2.4 Messfehler (Erfassungsfehler)	17
3.2.2.5 Aufarbeitungsfehler	18
3.2.2.6 Modellbedingte Effekte.....	18
3.3 Aktualität und Rechtzeitigkeit	19
3.4 Vergleichbarkeit	19
3.4.1 Zeitliche Vergleichbarkeit	19
3.4.2 Internationale und regionale Vergleichbarkeit.....	19
3.4.3 Vergleichbarkeit nach anderen Kriterien	19
3.5 Kohärenz	19

4. Ausblick.....	20
Abkürzungsverzeichnis	20
Hinweis auf ergänzende Dokumentationen/Publicationen	20

Executive Summary

Die Statistik der offenen Stellen basiert auf einer Stichprobenerhebung, die von Statistik Austria seit Beginn des Jahres 2009 quartalsweise im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Familie und Jugend durchgeführt wird. Der Hauptzweck der Statistik ist ein annähernd vollständiges Bild über das Angebot an offenen Stellen bei Unternehmen der ÖNACE 2008 Abschnitte B bis S mit mindestens einer unselbständig beschäftigten Person zu erhalten. Bis zu dieser Erhebung waren in Österreich nur Informationen über die beim Arbeitsmarktservice (AMS) gemeldeten offenen Stellen verfügbar. Neben der nationalen Relevanz wird die Offene-Stellen-Quote auch als einer der wichtigsten europäischen ökonomischen Indikatoren (Principal European Economic Indicators) genannt.

Bereits 2004/05 wurde eine Piloterhebung zur Erfassung der offenen Stellen von Statistik Austria durchgeführt. Für die Erhebung des Jahres 2009 wurde der damalige Fragebogen adaptiert. Seit 2010 ist die Lieferung der offenen Stellen sowie der besetzten Stellen für die Länder der Europäischen Union nach NACE Rev. 2 Abschnitten verpflichtend.

Die Grundgesamtheit umfasst ca. 250.000 Unternehmen. Die der Erhebung zugrundeliegende Stichprobe von ca. 6.500 Unternehmen ist nach ÖNACE 2008 Abschnitten und entsprechenden Größenklassen geschichtet, wobei aus Repräsentanzgründen größere Unternehmen kontinuierlich in der Stichprobe verbleiben, Unternehmen mit wenigen Beschäftigten werden vier Mal hintereinander befragt. Die Erhebung über offene Stellen wird größtenteils telefonisch durchgeführt und ist seit dem 1. Quartal 2009 eine laufende Erhebung, die bei den ausgewählten Unternehmen auf freiwilliger Basis durchgeführt wird. Als Auswahlrahmen dient das Unternehmensregister für statistische Zwecke von Statistik Austria.

Für die Erhebung sind zwei Merkmale von hauptsächlichem Interesse: Die Anzahl der offenen Stellen, die direkt primärstatistisch bei den Unternehmen erhoben wird, und die Anzahl der besetzten Stellen, die sekundärstatistisch aus den Daten des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger übernommen wird. Aggregate dieser beiden Merkmale müssen seit dem 1. Quartal 2010 nach Wirtschaftszweigen untergliedert an Eurostat geliefert werden. Daneben werden für nationale Erfordernisse zu jeder offenen Stelle Strukturmerkmale (Beruf, Mindestqualifikation, Lehrstelle, Ausmaß der Arbeitszeit, Dauer der Suche, Saisonarbeitsstelle, voraussichtliches Bruttoeinkommen) erhoben, die eine detailliertere Analyse des Datenermaterials erlauben. Zusätzlich zu Quartalsdaten werden auch Jahresdurchschnittswerte errechnet und publiziert, wodurch ein vollständiges Bild über die unterjährige Nachfrage am österreichischen Arbeitsmarkt gewonnen werden kann.

Die Ergebnisse werden auf der Webseite von Statistik Austria sowie ab 2010 auch in den Quartalspublikationen zum Arbeitsmarkt publiziert. Wie ein Vergleich mit den Zahlen des Arbeitsmarktservice zeigt, liegt die Anzahl der offenen Stellen deutlich höher als jene, die dem AMS gemeldet werden, was verdeutlicht, dass durch die Erhebung der offenen Stellen eine nicht unwesentliche Lücke in den Statistiken über den österreichischen Arbeitsmarkt geschlossen wird.

Zur Qualität der Daten soll bemerkt werden, dass die Stichprobenfehler für die Summenwerte der offenen Stellen vor allem, wenn man die Untergliederung nach Wirtschaftszweigen betrachtet, sehr hoch sind, was an der Ungleichverteilung der Variable ‚Anzahl der offenen Stellen‘ liegt (rund 50% der Unternehmen haben keine freie Stelle). Aus diesem Grund erscheinen auch regional tiefer gegliederte Auswertungen problematisch.

Offene-Stellen-Erhebung - Wichtigste Eckpunkte	
Gegenstand der Statistik	Offene sowie besetzte Stellen
Grundgesamtheit	Rund 250.000 Unternehmen mit mind. einer unselbständig beschäftigten Person in Österreich
Statistiktyp	Primärstatistische Stichprobenerhebung der offenen Stellen, Sekundärstatistik der unselbständig Beschäftigten laut Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
Datenquellen/Erhebungsform	Kontinuierliche primärstatistische telefonische Erhebung der offenen Stellen bei Unternehmen (falls vom Unternehmen gewünscht, ist auch eine Erhebung über einen Webfragebogen möglich), Sekundärstatistik der unselbständig Beschäftigten lt. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Quartale und Jahre
Periodizität	quartalsweise
Teilnahme an der Erhebung (Primärstatistik)	freiwillig
Zentrale Rechtsgrundlagen	Seit 2010 für Österreich verpflichtend durchzuführen aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 453/2008 in Verbindung mit einer Beauftragung durch das BMAFJ
Tiefste regionale Gliederung	Österreich
Verfügbarkeit der Ergebnisse	Endgültige Daten: Quartalsende + 45 Tage (EU-Erfordernis: t+70)
Sonstiges	-

1. Allgemeine Informationen

1.1 Ziel und Zweck, Geschichte

Die Offene-Stellen-Erhebung soll sowohl einen kurzfristig, vierteljährlich verfügbaren Indikator liefern als auch eine jährliche strukturelle Komponente enthalten (Jahresdurchschnittswerte), um die Strukturmerkmale der offenen Stellen (Mindestqualifikation, Beschäftigungsausmaß usw.) besser darstellen zu können.

Die Grundlage ist die [Verordnung \(EG\) Nr. 453/2008](#) des Rates und des Europäischen Parlaments über die vierteljährliche Statistik der offenen Stellen in der Gemeinschaft. Die Verordnung lässt die Art der Erhebung offen, d.h. die Verwendung von Verwaltungsdaten wäre zulässig, wenn sie die offenen Stellen eines Landes abdecken. Seit 2010 ist die Lieferung der offenen sowie der besetzten Stellen an Eurostat für die Länder der Europäischen Union nach NACE Rev. 2 Abschnitten verpflichtend und wird ab dem ersten Quartal 2009 kontinuierlich durchgeführt. In Österreich ist nur ein Teil der offenen Stellen durch die Daten des Arbeitsmarktservices abgedeckt, deshalb wird diese Erhebung bei Unternehmen durchgeführt. Die Anzahl der besetzten Stellen werden aus den Verwaltungsdaten des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger übernommen.

Auf freiwilliger Basis wird die Lieferung dieser Daten von einigen Ländern bereits sehr lange durchgeführt. In Österreich gab es von April 2004 bis März 2005 eine Piloterhebung, die im Rahmen eines von Eurostat subventionierten Projekts und einer vertraglichen Vereinbarung mit dem Arbeitsmarktservice Österreich durchgeführt wurde. Ab 2009 führt Statistik Austria die Erhebung der offenen Stellen im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Familie und Jugend durch. Dieses Jahr stellt auch das Basisjahr für zukünftige Zeitreihen dar. Für die Adaptierung des Fragebogens wurde im Jahr 2008 eine nationale Arbeitsgruppe eingerichtet, die 2010 in den Fachbeirat für Arbeitsmarktstatistik integriert wurde.

1.2 Auftraggeberinnen bzw. Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend (BMAFJ)

1.3 Nutzerinnen und Nutzer

Nationale Institutionen:

- Bundesministerien
- Politische Institutionen (Nationalrat, Bundesrat, Landtage, etc.)
- Interessenvertretungen (z.B. Sozialpartner, Kammern, Standesvertretungen, etc.)
- Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden)
- Statistik Austria (interne Nutzerinnen und Nutzer)
- Wirtschaftsforschungsinstitute

Internationale Institutionen:

- Europäische Kommission
- Europäische Zentralbank
- OECD
- UNO bzw. Suborganisationen

Sonstige Nutzerinnen und Nutzer:

- Medien
- Bildungseinrichtungen
- Forschungseinrichtungen
- Allgemeine Öffentlichkeit

1.4 Rechtsgrundlage(n)

[Verordnung \(EG\) Nr. 453/2008](#) des Rates und des Europäischen Parlaments zur Durchführung der vierteljährlichen Statistik der offenen Stellen in der Gemeinschaft

Weitere Rechtsgrundlagen stellen die Verordnungen der Kommission zur Durchführung der Erhebungen dar und zwar die Verordnungen:

[Verordnung \(EG\) Nr. 19/2009](#) der Kommission vom 13. Januar 2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 453/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates über die vierteljährliche Statistik der offenen Stellen in der Gemeinschaft im Hinblick auf die Definition des Begriffs der offenen Stelle, die Messzeitpunkte für die Datenerhebung, die Spezifikationen für die Datenübermittlung und die Durchführbarkeitsstudien

[Verordnung \(EG\) Nr. 1062/2008](#) der Kommission vom 28. Oktober 2008 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 453/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates über die vierteljährliche Statistik der offenen Stellen in der Gemeinschaft im Hinblick auf Saisonbereinigungsverfahren und Qualitätsberichte

Vertrag mit dem BMAFJ

2. Konzeption und Erstellung

2.1 Statistische Konzepte, Methodik

2.1.1 Gegenstand der Statistik

Erhebung der offenen Stellen sowie Lieferung der Zahl der unselbständig Beschäftigten lt. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Die Statistik ist bei allen Unternehmen mit mindestens einer unselbständig beschäftigten Person in den ÖNACE 2008 Abschnitten B bis S zu erstellen.

2.1.2 Beobachtungs-/Erhebungs-/Darstellungseinheiten

Beobachtungseinheit: Offene Stellen

Erhebungseinheit: Unternehmen

Darstellungseinheit: ÖNACE 2008 Abschnitte B bis S

2.1.3 Datenquellen, Abdeckung

Primärerhebung der offenen Stellen

Verwaltungsdaten für die Anzahl der besetzten Stellen (Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger)

2.1.4 Meldeeinheit/Respondentinnen und Respondenten

Unternehmen ab einer unselbständig beschäftigten Person, die in der Stichprobe enthalten sind

2.1.5 Erhebungsform

Stichprobenerhebung für offene Stellen

Sekundärstatistik für unselbständig Beschäftigte

2.1.6 Charakteristika der Stichprobe

Grundgesamtheit: Die Grundgesamtheit besteht aus rund 250.000 aktiven Unternehmen des Unternehmensregisters der Abschnitte B bis S gemäß ÖNACE 2008, die im Durchschnitt der letzten drei Monate zumindest eine unselbständig beschäftigte Person beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger gemeldet hatten. Für das 1. Quartal 2019 waren dies mit Stichtag 28.11.2018 insgesamt 252.000 aktive Unternehmen und für das 1. Quartal 2020 249.000 Unternehmen (Stichtag: 28.11.2019).

Schichtung: Die Grundgesamtheit der Unternehmen wird nach den 18 Abschnitten B bis S der ÖNACE 2008 und innerhalb jedes Abschnitts nach maximal sechs Größenklassen der Anzahl an unselbständig Beschäftigten (im Jahresdurchschnitt) geschichtet. Eine ausreichende Besetzung der Schichten war das Ziel bei der Wahl der Größenklassen. Die Anzahl der Schichten und die Klassengrenzen je Schicht sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 1: ÖNACE 2008 Abschnitt nach Untergrenze der Größenklasse¹

Abschnitt	Schicht					
	1	2	3	4	5	6
	Untergrenze der Größenklasse*					
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	>0	8	29			
C Herstellung von Waren	>0	6	22	67	186	498
D Energieversorgung	>0	6	34	119		
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	>0	6	26			
F Bau	>0	4	13	38	125	
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	>0	3	11	30	95	325
H Verkehr und Lagerei	>0	4	17	56	189	
I Beherbergung und Gastronomie	>0	4	15	66		
J Information und Kommunikation	>0	4	18	72		
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	>0	4	20	67	198	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	>0	3	13	47		
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	>0	3	14	62		
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	>0	5	20	65	208	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	>0	18	58	196	734	
P Erziehung und Unterricht	>0	4	13	42	160	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	>0	3	10	33	104	301
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	>0	3	14	50		
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	>0	3	9	30	104	

Q: Stichprobenziehung 1. Quartal 2019. - *) Die Untergrenze wird mit >0 unselbständig Beschäftigten angegeben, da dies jeweils den Durchschnittswert der Beschäftigten des letzten Jahres darstellt. Somit sind in unterschiedlichen Quartalen unterschiedliche Untergrenzen möglich.

¹ Lesebeispiel zu Tabelle 1: Der Abschnitt Energieversorgung besteht aus vier unterschiedlichen Schichten. Die erste Schicht beinhaltet Unternehmen mit mehr als 0 bis unter 6 unselbständig Beschäftigten (Jahresdurchschnitt auf Monatsbasis), in die zweite fallen Unternehmen von 6 bis unter 34 Beschäftigten und in die dritte 34 bis unter 119 Beschäftigte. Die letzte Schicht besteht folglich aus Unternehmen mit 119 und mehr unselbständig Beschäftigten.

Aufteilung des Stichprobenumfangs: Der Stichprobenumfang von ca. 6.500 Unternehmen wurde auf die 83 Schichten proportional zum Produkt aus der aktuellen Unternehmensanzahl mal einer Schätzung für die Standardabweichung des Merkmals ‚Offene Stellen‘ aufgeteilt. Sie ist somit optimal im Sinne von Neyman-Tschuprow. Diese Aufteilung wurde 2009 beschlossen und war bis 2019 unverändert. Seit dem ersten Quartal 2019 erfolgt die Aufteilung des Stichprobenumfangs quartalsweise nach folgenden Vorgaben:

Innerhalb jedes Abschnitts B bis S werden die größten Unternehmen (Unternehmen der höchsten Schicht) vollzählig ausgewählt. Die Stichprobe unterliegt dem Rotationsprinzip: Von Quartal zu Quartal wird (mit Ausnahme der obersten Größenklasse jedes Abschnitts) ein Viertel der Unternehmen der Stichprobe durch andere Unternehmen ersetzt, damit die Belastung von kleineren Unternehmen reduziert wird. Die rund 2.900 Unternehmen in der obersten Größenklasse verbleiben hingegen dauerhaft in der Stichprobe.

Die ausgewählten Unternehmen werden zufällig auf die 13 Berichtswochen eines Quartals verteilt, im Rahmen derer die Befragung abgeschlossen werden soll. Unternehmen mit gleicher Ansprechperson werden in die gleiche Berichtswoche gelegt um die Belastung der Respondentinnen und Respondenten gering zu halten.

Tabelle 2: ÖNACE 2008 Abschnitt nach Stichprobenumfang je Größenklasse (Anteil von gezogenen Unternehmen an der jeweiligen Schicht) für das 1 Quartal der Jahre 2009 und 2019²

Abschnitt	Quartal	Stichprobenumfang je Größenklasse (Anteil von gezogenen Unternehmen an der jeweiligen Schicht)					
		1	2	3	4	5	6
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Q1 2009	5,3	9,8	100			
	Q1 2019	6,0	8,8	100			
C Herstellung von Waren	Q1 2009	0,4	0,8	2,5	2,6	7,6	100
	Q1 2019	0,3	2,3	2,7	3,7	8,1	100
D Energieversorgung	Q1 2009	1,5	7,3	26,7	100		
	Q1 2019	1,0	5,9	21,2	100		
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	Q1 2009	1,2	2,8	100			
	Q1 2019	1,0	2,0	100			
F Bau	Q1 2009	0,7	1,4	3,4	6,4	100	
	Q1 2019	0,8	1,3	2,3	4,6	100	
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Q1 2009	0,3	0,7	2,3	6,3	7,3	100
	Q1 2019	0,5	0,6	1,8	3,4	5,2	100
H Verkehr und Lagerei	Q1 2009	0,8	2,2	4,7	7,4	100	
	Q1 2019	0,7	1,7	4,6	17,5	100	
I Beherbergung und Gastronomie	Q1 2009	0,5	1,2	4,7	100		
	Q1 2019	0,6	1,2	2,6	100		
J Information und Kommunikation	Q1 2009	0,4	4,8	12,1	100		
	Q1 2019	0,6	2,3	6,5	100		
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Q1 2009	0,4	0,8	2,1	4,6	100	
	Q1 2019	1,1	0,7	2,1	5,6	100	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	Q1 2009	0,4	4,8	13,7	100		
	Q1 2019	1,0	2,0	9,7	100		
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	Q1 2009	0,4	4,8	13,2	100		
	Q1 2019	1,0	2,8	6,9	100		

² Lesebeispiel zu Tabelle 2: Im Abschnitt Energieversorgung befinden sich im 1. Quartal 2009 1,5% der Unternehmen der ersten Schicht, 7,3% der zweiten Schicht, 26,7% der dritten Schicht und 100% der vierten Schicht in der Stichprobe.

N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Q1 2009	0,4	4,8	13,3	25,2	100	
	Q1 2019	0,9	2,5	15,4	20,6	100	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Q1 2009	0,5	2,5	6,4	9,5	100	
	Q1 2019	1,7	1,4	3,0	5,8	100	
P Erziehung und Unterricht	Q1 2009	0,4	2,7	6,8	10,0	100	
	Q1 2019	3,4	1,6	2,4	4,1	100	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	Q1 2009	0,3	2,4	2,6	6,7	9,7	100
	Q1 2019	0,6	1,4	1,7	3,1	5,9	100
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	Q1 2009	0,3	2,6	8,7	100		
	Q1 2019	0,2	2,3	2,8	100		
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Q1 2009	0,3	2,7	6,8	9,4	100	
	Q1 2019	0,4	1,5	3,9	8,9	100	

Q: Stichprobenziehung 1. Quartal 2009 und 1. Quartal 2019.

2.1.7 Erhebungstechnik/Datenübermittlung

Vorab bekommen die neuen Unternehmen der Stichprobe des jeweiligen Quartals einen Avisobrief zugesendet, in dem die wesentlichen Informationen zur Erhebung sowie die Zugangsdaten für den Webfragebogen enthalten sind.

Die Telefonnummern der Unternehmen werden überwiegend im Telefonbuch und im Internet recherchiert. Wenn Unternehmen in der zugewiesenen Befragungswoche nicht innerhalb von drei Tagen den Webfragebogen ausfüllen, erfolgt die telefonische Kontaktaufnahme durch die Interviewerinnen und Interviewer des Telefonstudios bei Statistik Austria. Falls noch keine Kontaktperson bekannt ist – also bei Erstbefragungen – erfolgt vorab die Frage nach der zuständigen Person.

Ab dem 4. Quartal 2009 gab es neben der Meldung via E-Mail oder Fax noch die Möglichkeit, den Fragebogen über das Web auszufüllen (eQuest). Mit dem 4. Quartal 2017 wurde die Erhebung auf die Erhebungsinfrastruktur STATsurv umgestellt, die sowohl die telefonische Erhebung als auch den Webfragebogen in ein gemeinsames System integriert. Eine Teilnahme per Fax oder E-Mail wird seitdem nicht mehr angeboten.

Im 1. Quartal 2019 wurden 3.240 Unternehmen telefonisch befragt. 1.818 haben den web-basierten Fragebogen gewählt.

Die Rekrutierung, Betreuung und Schulung der Interviewerinnen und Interviewer erfolgte bis zum 1. Quartal 2010 zentral von Statistik Austria. Danach wurden externe Interviewerinnen und Interviewer im Telefonstudio eingesetzt. Die Befragung wird computerunterstützt abgewickelt.

2.1.8 Erhebungsbogen (inkl. Erläuterungen)

[Fragebogen](#)

[Erläuterungen zum Fragebogen](#)

2.1.9 Teilnahme an der Erhebung

Freiwillig

2.1.10 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale, Maßzahlen; inkl. Definition

Folgende Merkmale werden erhoben:

- Anzahl der offenen Stellen (EU-relevant)

Folgende Merkmale werden auf Wunsch des BMAFJ erhoben:

- Für jede offene Stelle:
 - Beruf (bis zum 4. Quartal 2010 ISCO88, ab dem 1. Quartal 2011 ISCO08)
 - Mindestschulbildung
 - Lehrstelle (ab dem 1. Quartal 2010)
 - Ausmaß der Arbeitszeit
 - Stelle für Fachkräfte (Aufgrund Schwierigkeiten bei der Definition wurde diese Frage mit dem 4. Quartal 2010 eingestellt.)
 - Saisonarbeitsstelle
 - Meldung beim AMS
 - Dauer der Suche
 - Voraussichtliches Bruttogehalt
- Anzahl der Beschäftigten (EU-relevant)

Basierend auf der Anzahl der offenen Stellen und der Anzahl der Beschäftigten wird die Offene-Stellen-Quote berechnet (siehe [Erläuterungen und Definitionen zu den einzelnen Merkmalen](#)).

2.1.11 Verwendete Klassifikationen

Beruf: [Ö-ISCO](#) (bis 4. Quartal 2010 Ö-ISCO88, ab 1. Quartal 2011 Ö-ISCO08), Kodierung auf Vierstellerebene, allerdings ist die ISCO aufgrund fehlender Merkmale wie z.B. genauer Schulbildung mit Unschärfen behaftet.

Wirtschaftszweig: [ÖNACE 2008](#) (aus dem Unternehmensregister)

2.1.12 Regionale Gliederung

Eine regionale Gliederung im Rahmen des derzeitigen Konzepts ist nicht möglich. Für die Regionalisierung nach Bundesländern wäre zumindest eine zusätzliche Frage notwendig, da Unternehmen bundesländerübergreifend tätig sein können. Arbeitsstätten wären regional zuordenbar, die Personalkompetenz ist jedoch oft auf den Ebenen darüber angesiedelt.

2.2 Erstellung der Statistik, Datenaufarbeitung, qualitätssichernde Maßnahmen

2.2.1 Datenerfassung

Die Datenerfassung erfolgt größtenteils im Telefonstudio im Zuge der Erhebung. Es gibt seit dem 4. Quartal 2009 aber auch die Möglichkeit den Fragebogen über das Web auszufüllen. Während sich im 4. Quartal des 2009 nur sechs Unternehmen für diesen Modus entschieden, beantworteten in den Jahren 2018 und 2019 rund ein Drittel der teilnehmenden Unternehmen den Webfragebogen.

Tabelle 3: Abgeschlossene Befragungen nach Modus

Modus	1. Quartal 2018		2. Quartal 2018		3. Quartal 2018		4. Quartal 2018		1. Quartal 2019		2. Quartal 2019	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
CATI	2.965	72,8	3.421	71,4	3.328	69	3.128	64,6	3.240	64,1	3.327	67
CAWI	1.107	27,2	1.370	28,6	1.495	31	1.711	35,4	1.818	35,9	1.639	33
Gesamt	4.072	100	4.791	100	4.823	100	4.839	100	5.058	100	4.966	100

Q: Offene-Stellen-Erhebung, Rohdaten.

2.2.2 Signierung (Codierung)

Die Erfassung des Berufs wird durch ein Alphabetikum unterstützt, welches im Erfassungsprogramm eingearbeitet ist. Dieses Alphabetikum wird laufend angepasst und ergänzt. Wird ein Beruf im Alphabetikum nicht gefunden, gibt es die Möglichkeit, diesen als Klartexteintrag zu erfassen. Diese Einträge werden dann händisch nachkodiert, wobei der ursprüngliche Eintrag auch im Datensatz gespeichert bleibt. Ab 2020 ist ein Algorithmus auf Basis der Vorquartalswerte im Einsatz, der eine automatische Vorauswahl trifft, damit nur mehr wenige Einträge vollständig händisch gesucht werden müssen. Im 1. Quartal 2019 wurden von 8.637 Berufseinträgen 1.285 nachträglich einem ISCO-Code zugeordnet. Bis zum 4. Quartal 2010 wurde die ISCO 1988 verwendet, seit dem 1. Quartal 2011 ist die ISCO 2008 im Einsatz. Die Zuordnung der befragten Unternehmen zu Wirtschaftsklassen wird direkt aus dem Unternehmensregister übernommen und nicht mehr im Rahmen der Befragung erhoben.

2.2.3 Plausibilitätsprüfung, Prüfung der verwendeten Datenquellen

Schon bei der Datenerhebung im Telefonstudio bietet die Software die Möglichkeit, verschiedenste Prüfungen einzubauen. Damit besteht während des Interviews die Möglichkeit, bei unplausiblen Angaben bei der Respondentin bzw. beim Respondenten direkt nachzufragen. Dies wird auch genutzt, z.B. wenn ein Betrieb mit fünf Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern angibt, 400 offene Stellen zu haben.

2.2.4 Imputation (bei Antwortausfällen bzw. unvollständigen Datenbeständen)

Da diesbezüglich keine Erfordernis besteht, wird von einer Imputation der Item-non-response der nationalen Merkmale Abstand genommen, d.h. der Datensatz bleibt unvollständig. Die Unit-non-response wird durch Hochrechnung ausgeglichen.

2.2.5 Hochrechnung (Gewichtung)

Die Hochrechnung wird in gebundener Form durchgeführt, da diese geringfügig genauer ausfällt als die freie Hochrechnung. Bei der gebundenen Hochrechnung wird die Zahl der offenen Stellen je Schicht (ÖNACE 2008 gekreuzt mit Unternehmensgrößenklasse) mit einem Hochrechnungsgewicht multipliziert, das sich als Quotient der Zahl an unselbständig Beschäftigten in der Grundgesamtheit dividiert durch die Zahl an unselbständig Beschäftigten in der Stichprobe ergibt. Die Zahlen der unselbständig Beschäftigten (Quartalsdurchschnitt) kommen aus dem Unternehmensregister (und damit indirekt vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger). Für die Berechnung der unselbständig Beschäftigten werden die Monatsendwerte des Vorquartals sowie die des aktuellen Quartals herangezogen, also für das 1. Quartal des Jahres 2019 in der Form $(31.12.2018 + 2 * 31.1.2019 + 2 * 28.2.2019 + 31.3.2019) / 6$.

2.2.6 Erstellung des Datenkörpers, (weitere) verwendete Rechenmodelle, statistische Schätzmethoden

Seit 2010 ist eine quartalsweise Übermittlung der Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse nach ÖNACE 2008 an Eurostat erforderlich. Die dafür notwendigen Informationen stammen aus dem Datenbestand des Dachverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Die erhobenen Daten zu den offenen Stellen und die Sekundärdaten zu den unselbständig Beschäftigten werden mit der Offenen-Stellen-Quote zueinander in Bezug gesetzt. Die Offene-Stellen-Quote lässt sich mit folgender Formel berechnen: $(\text{Anzahl der offenen Stellen} * 100 / (\text{Anzahl der offenen Stellen} + \text{unselbständig Erwerbstätige}))$.

2.2.7 Sonstige qualitätssichernde Maßnahmen

Die Anzahl der von Statistik Austria erhobenen offenen Stellen und deren Meldung an das AMS werden mit den administrativen Daten des AMS verglichen. Daneben ist die Kontrolle und Schulung der Interviewerinnen und Interviewer durch die im Telefonstudio anwesende Supervision ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätskontrolle. Im Zuge der Vorbereitung der Erhebung wurde zudem im Jahr 2008 ein Pretest bei 500 Unternehmen durchgeführt.

2009 wurde zudem die Qualität der Informationen aufgeschlüsselt nach den Abschnitten O bis S der ÖNACE 2008 gesondert überprüft (Ergebnisse des Vertrags finden Sie auf unserer Webseite unter [Statistiken – Arbeitsmarkt - Offene Stellen - Weitere Informationen](#)).

2.2.8 Saisonbereinigung

Die Anzahl der offenen Stellen nach den Abschnitten B bis S der ÖNACE 2008 wird seit 2015 auch saisonbereinigt an Eurostat geliefert. Die saisonale Bereinigung vereinfacht die Interpretation der Zeitreihen durch Eliminierung von saisonalen Einflüssen.

Während Eurostat die bereinigten sowie die nicht bereinigten Daten veröffentlicht, werden auf nationaler Ebene nur die unbereinigten Daten publiziert.

Die Bereinigungsverfahren erfolgen nach EU-harmonisierten Vorgaben³ unter Verwendung des Programms X13-Arima vom U.S. Bureau of the Census. Aufgrund der durchgeführten Bereinigung kommt es methodisch begründet bei den bereinigten Reihen mit jedem neuen Berichtsquartal zu geringfügigen Revisionen der gesamten Zeitreihe, da auch die Modellparameter quartalsweise neu geschätzt werden.

Das Verfahren lässt sich grob in zwei Abschnitte untergliedern. Im Arima-Teil, der der eigentlichen Saisonbereinigung vorgeschaltet ist, wird die Zeitreihe um Ausreißer, „missing values“, Kalendereffekte, arbeitstägige Effekte⁴ etc. bereinigt. Dies geschieht mittels Regressionsmodell, wobei die erklärenden Variablen (Ausreißer, missing values etc.) beliebig ergänzt werden können. Die Restkomponente des Regressionsmodells lässt sich durch ein saisonales Arima-Modell beschreiben, das für die nachfolgende saisonale Bereinigung verwendet wird.

Im Anschluss daran wird die eigentliche Saisonbereinigung durchgeführt. Mittels gleitender Durchschnitte werden in einem iterativen Prozess die Komponenten Trend, Saison und irreguläre Schwankungen herausgefiltert. Um auch an den Enden der Reihen symmetrische Filter verwenden zu können, werden mit Hilfe des vorher geschätzten Arima-Modells „forecasts“ sowie „backcasts“ generiert.

Die Bereinigung der offenen Stellen erfolgt auf ÖNACE-Abschnittsebene direkt. Auch Zusammenfassungen von ÖNACE-Abschnitten werden direkt bereinigt.

2.3 Publikation (Zugänglichkeit)

2.3.1 Vorläufige Ergebnisse

Eine Publikation von vorläufigen Ergebnissen ist nicht geplant.

2.3.2 Endgültige Ergebnisse

Endgültige Ergebnisse müssen an Eurostat ab 2009 spätestens 70 Tage nach Quartalsende übermittelt werden. National liegen sie schon 45 Tage nach Quartalsende vor.

³ <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/3859598/6830795/KS-GQ-15-001-EN-N.pdf>

⁴ Für die Reihen der offenen-Stellen Erhebung wird keine arbeitstägige Bereinigung durchgeführt, da die Reihen keine arbeitstägigen Effekte aufweisen.

2.3.3 Revisionen

Da die Modellparameter quartalsweise neu geschätzt werden, kommt es methodisch begründet im Rahmen der Saisonbereinigung für die Datenlieferung an Eurostat mit jedem neuen Berichtsquartal zu geringfügigen Revisionen der gesamten Zeitreihe.

Im Februar 2020 mussten wegen eines Datenaufbereitungsfehlers Werte des 4. Quartals 2018 und des 3. Quartals 2019 korrigiert werden.

2.3.4 Publikationsmedien

Die Hauptergebnisse werden in folgenden Standardpublikationen publiziert: Quartalsschnellberichte zur Arbeitsmarktstatistik und Jahresschnellberichte zur Arbeitsmarktstatistik.

Daneben gelangt man auf der Webseite von Statistik Austria über Arbeitsmarkt – Offene Stellen zu den [Daten der Offenen-Stellen-Erhebung](#).

Die Methodik der Erhebung sowie wesentliche Hauptergebnisse aus dem ersten Jahr der Erhebung sind in den Statistischen Nachrichten vom Dezember 2010 dokumentiert. (Der Artikel befindet sich auf unserer Webseite unter [Statistiken - Arbeitsmarkt - Offene Stellen - Weitere Informationen](#).)

[Quartals-](#) und [Jahresergebnisse](#) werden in die Datenbank STATcube eingelagert.

2.3.5 Behandlung vertraulicher Daten

Informationen, die Statistik Austria aufgrund der Erhebung zur Kenntnis gelangten, werden streng vertraulich behandelt. Eine Identifizierung der Meldeeinheiten ist nur den betroffenen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern für folgende Zwecke möglich:

- Überprüfung der Erfüllung der Auskunftspflicht
- Berichtigung bzw. Vervollständigung der Auskünfte

Die Veröffentlichung erfolgt entsprechend dem Bundesstatistikgesetz 2000 (§ 19 Abs. 2 und 3) und der von Statistik Austria lang geübten Praxis der primären und sekundären Geheimhaltung. Die Einzeldaten werden nicht weitergegeben.

3. Qualität

Auf Basis der Verordnung ist jährlich ein Qualitätsbericht an Eurostat zu senden. Dieser Bericht umfasst Angaben zu Repräsentativität, Datenerhebung und -aufarbeitung, Qualitätsmanagement, Relevanz, Genauigkeit und Zuverlässigkeit, Aktualität und Rechtzeitigkeit, Kohärenz und Vergleichbarkeit, Zugänglichkeit und Klarheit, Kosten und Belastung sowie Vertraulichkeit. Ein gemeinsamer Bericht aller Länder sowie Berichte der einzelnen Länder werden auf der [Webseite von Eurostat](#) veröffentlicht.

3.1 Relevanz

Die Offene-Stellen-Erhebung 2009 wurde vom Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend in Auftrag gegeben. Die Relevanz begründet sich damit, dass es über die offenen Stellen in Österreich davor nur die Daten des Arbeitsmarktservice (AMS) gab. Die Erhebung über die offenen Stellen umfasst somit nicht nur die dem AMS gemeldeten Stellen, sondern alle in Österreich offenen Stellen. Nicht nur die Anzahl ist bekannt, sondern durch das nationale Zusatzprogramm werden auch verschiedenste Merkmale zu den offenen Stellen abgefragt.

3.2 Genauigkeit

Genauigkeit ist die klassische Ergebnisqualität eines statistischen Produkts. Sie wird definiert durch den „Fehler“ – die absolute Abweichung des Schätzwertes vom wahren Wert. Dieser Fehler ist nicht durch einen einzelnen Indikator gegeben, sondern er entsteht wiederum als eine Summe verschiedenster, teilweise voneinander unabhängiger Einzelkomponenten. Zwei prinzipielle Fehlerarten sind zu unterscheiden:

- Stichprobenbedingte Effekte: Fehler bzw. Verzerrungen, die aufgrund der Tatsache gegeben sind, dass die gewonnenen Ergebnisse aus einer Stichprobenerhebung stammen. Gemeint ist der klassische Stichprobenfehler, aber auch Kennzahlen aufgrund des gewählten Designs bzw. Verzerrungen aufgrund spezieller Schätzmethoden.
- Nicht-stichprobenbedingte Effekte: Diese enthalten Abdeckungsfehler (Coverage Error), Erfassungsfehler (Measurement Error) und Aufarbeitungsfehler (Processing Error) sowie Antwortausfälle (Non-Response).

3.2.1 Stichprobenbedingte Effekte, Repräsentativität

Die Hochrechnung erfolgt entsprechend den Schichtungsmerkmalen gebunden an die aktuellen Beschäftigungsstände (jeweils Quartalsdurchschnitte) laut Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Die folgende Tabelle zeigt den Stichprobenfehler des 1. Quartals 2019:

Tabelle 4: Stichprobenfehler 1. Quartal 2019

ÖNACE 2008 Abschnitt	Offene Stellen	Rel. Fehler in %	Untergrenze der Klasse	Obergrenze der Klasse
Insgesamt	128.211	7,74	118.283	138.139
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	138	30,63	96	180
C Herstellung von Waren	16.175	16,96	13.432	18.918
D Energieversorgung	340	36,41	216	464
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	310	69,39	95	525
F Bau	17.528	25,02	13.142	21.915
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	18.639	14,39	15.956	21.321
H Verkehr und Lagerei	6.765	22,61	5.235	8.295
I Beherbergung und Gastronomie	15.484	36,82	9.783	21.184
J Information und Kommunikation	6.655	31,48	4.560	8.750
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.987	60,88	777	3.197
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1.277	63,9	461	2.093
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	9.320	17,81	7.660	10.979
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	16.290	23,81	12.411	20.169
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5.773	25,19	4.319	7.227
P Erziehung und Unterricht	2.303	36,26	1.468	3.138

Q Gesundheits- und Sozialwesen	5.756	18,52	4.691	6.822
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	927	57,78	391	1.462
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.544	63,73	923	4.165

Q: Offene-Stellen-Erhebung 1. Quartal 2019.

Die Gründe für diese hohen Stichprobenfehler liegen in einer stark rechtsschiefen Verteilung der offenen Stellen (ungewichtet: 51% der befragten Unternehmen hatten im 1. Quartal 2019 keine offenen Stellen), in der geringen Anzahl von Firmen bzw. Beschäftigten in einzelnen Abschnitten, in Saisonalitätseffekten oder auch im Wechsel in eine andere Unternehmensgrößenklasse im Zeitraum zwischen aktuellem Erhebungsquartal und dem Zeitpunkt der Stichprobenziehung. Vergleicht man den Stichprobenfehler mit anderen EU-Staaten, so zeigt sich, dass Österreich im guten Mittelfeld liegt. Der Stichprobenfehler auf ÖNACE 2008 Abschnitt betrachtet ist in einzelnen Abschnitten deutlich höher.

3.2.2 Nicht-stichprobenbedingte Effekte

3.2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Die Qualität der Daten des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherung hinsichtlich der unselbständig Beschäftigten sollte sehr gut sein.

3.2.2.2 Abdeckung (Fehlklassifikationen, Unter-/Übererfassung)

Es kommt zu einer leichten Untererfassung von Unternehmen, die neu gegründet wurden bzw. keine unselbständig Beschäftigten aufweisen und aber trotzdem Personal suchen.

In den ÖNACE 2008 Aktivitäten O bis S hat das Unternehmensregister Schwächen hinsichtlich der Zuordnung, diese wurden gesondert im Rahmen eines Vertrags mit Eurostat (Nr. 10201.2008.002-2008) untersucht. Der Bericht zeigte eine leichte Untererfassung dieser Abschnitte. Eine gesonderte Publikation der Aktivitäten O-S ist aber unter Beachtung des Stichprobenfehlers möglich.

3.2.2.3 Antwortausfall (Unit-Non Response, Item-Non Response)

Die Maßzahl für die **Unit-non-response** ist die Antwortquote. Die Unit-non-response für die Offene-Stellen-Erhebung ist eher niedrig, wie folgende Tabelle zeigt:

Tabelle 5: Unit-non-response auf Unternehmensebene

	1. Quartal 2018	2. Quartal 2018	3. Quartal 2018	4. Quartal 2018	1. Quartal 2019	2. Quartal 2019
Komplett	4.072	4.791	4.823	4.839	5.058	4.966
Neutraler Ausfall	21	25	44	41	23	33
Unvollständige Teilnahme	321	168	207	244	267	226
Verweigerung	1.075	473	479	434	422	465
Sonstige Ausfallsgründe	849	1.266	822	859	825	889
Insgesamt	6.348	6.723	6.375	6.417	6.595	6.579
Ausschöpfung insgesamt	64,2	71,3	75,7	75,4	76,7	75,5
Ausschöpfung bereinigt*)	64,6	71,6	76,4	75,9	77	75,9

Q: Offene-Stellen-Erhebung, Quartalswerte.

*) Unter Ausschluss neutraler Ausfälle (z.B. Konkurs, Unternehmensauflösung) und nicht durchführbarer Interviews (keine Kontaktaufnahme möglich)

Item-non-response

Die Item-non-response stellt die Nichtbeantwortung einzelner Fragepositionen durch die Unternehmen dar. Die Item-non-response ist daher nur bei den nationalen Merkmalen vorhanden und sehr unterschiedlich bei den einzelnen Fragen. Die Basis der Berechnung waren komplette Interviews. Die Item-non-Response ist bei den Meldungen ans AMS, dem voraussichtlichen Bruttogehalt und der Dauer der Suche am höchsten. Da die Angabe des Berufs verpflichtend ist, beträgt die Item-non-response dort 0.

Tabelle 6: Item-non-response auf Stellenprofilebene

		1. Quartal 2018	2. Quartal 2018	3. Quartal 2018	4. Quartal 2018	1. Quartal 2019	2. Quartal 2019
Zeilen insgesamt		8.965	10.080	10.638	11.214	11.059	11.373
Stellenprofile insgesamt		6.678	7.546	8.131	8.724	8.621	8.959
Beruf	Gültig	6.678	7.546	8.131	8.724	8.621	8.959
	Non-response in %	0	0	0	0	0	0
Bildung	Gültig	6.653	7.516	8.116	8.701	8.610	8.951
	Non-response in %	0,4	0,4	0,2	0,3	0,1	0,1
Arbeitszeit	Gültig	6.662	7.539	8.120	8.721	8.604	8.943
	Non-response in %	0,2	0,1	0,1	>0	0,2	0,2
SaisonJN	Gültig	6.659	7.526	8.111	8.703	8.598	8.943
	Non-response in %	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2
AMS	Gültig	6.437	7.386	7.889	8.376	8.312	8.612
	Non-response in %	3,6	2,1	3	4,0	3,6	3,9
Suche	Gültig	6.611	7.526	8.095	8.593	8.568	8.896
	Non-response in %	1	0,3	0,4	1,5	0,6	0,7
Brutto	Gültig	6.585	7.479	8.032	8.516	8.541	8.823
	Non-response in %	1,4	0,9	1,2	2,4	0,9	1,2

Q: Offene-Stellen-Erhebung, Quartalswerte.

3.2.2.4 Messfehler (Erfassungsfehler)

Erhebungsprobleme gibt es bei großen Konzernen, die aus mehreren rechtlichen Unternehmen bestehen, die aber nicht alle in der Stichprobe enthalten sind. Hier kommt es vor, dass die Personalagenden zentral organisiert sind, d.h. offene Stellen können vorab nicht direkt einem einzelnen Unternehmen zugeordnet werden, da unklar ist, wo die Person dann eingesetzt wird. Hier wird versucht, eine wahrscheinliche Zuordnung zu einem Unternehmen zu treffen. Daneben werden z.B. auch Baustellen (z.B. Tunnelbauprojekte) als eigene Unternehmen geführt. Diese werden in der Erhebung als neutraler Ausfall behandelt.

Weiters gibt es auch den anderen Fall, in dem die Personalagenden nicht im Unternehmen selbst, sondern in einzelnen Arbeitsstätten liegen. In diesem Fall wird versucht, mit den einzelnen Arbeitsstätten Kontakt aufzunehmen und die Daten individuell zu erheben.

Die Fragen sind auf das zentrale Interesse der Erhebung fokussiert und für die Auskunftsperson leicht verständlich. Die Interviewerinnen und Interviewer werden in bestimmten Bereichen geschult.

Das im Programm integrierte Alphabetikum für die Erfassung des Berufs erwies sich als nicht völlig ausreichend, um die Berufsbezeichnungen genau festzuhalten. Somit werden viele Berufe als Klartext eingetragen. Insbesondere werden viele englischsprachige Berufsbezeichnungen, die nicht im Alphabetikum vorhanden sind, seitens der Unternehmen genannt. Diese Klartexteinträge werden für die laufende Anpassung des Alphabetikums verwendet.

Vielfach sind andere Mindestqualifikationen gefordert, die aber nicht im formalen Bildungswesen abgebildet werden können.

Die Erreichbarkeit der meisten Personalverantwortlichen ist in den Vormittagsstunden gegeben, bei Bedarf werden auch nachmittags Befragungen durchgeführt.

Den Unternehmen wird vor Beginn der Erhebung eine Referenzwoche zugewiesen. Die Referenzwochen verteilen sich gleichmäßig über das Quartal. Das Unternehmen sollte in der Referenzwoche angerufen werden und zum aktuellen Stand der offenen Stellen befragt werden. Wenn das Unternehmen nicht in der Referenzwoche, sondern erst später erreicht wird, werden dann die Fragen zum aktuellen Status gestellt. Daher kann es, abhängig davon, wie viele Unternehmen einer Referenzwoche tatsächlich erreicht wurden, zu Abweichungen der tatsächlichen von der geplanten Referenzwoche kommen. Das Ziel ist es, möglichst alle Unternehmen in der entsprechenden Referenzwoche zu befragen. Verzögerungen bei der Erhebung der offenen Stellen können durch Abwesenheit von zuständigen Personen, durch Methodenwechsel etc. zustande kommen.

Tabelle 7: Zeitpunkt zwischen Referenzwoche (RW) und Fertigstellung des Interviews

Abschluss innerhalb	1. Quartal 2018		2. Quartal 2018		3. Quartal 2018		4. Quartal 2018		1. Quartal 2019		2. Quartal 2019	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
RW	1.984	48,7	2.532	52,8	2.846	59,0	2.630	54,4	2.489	49,2	2.495	50,2
RW +1	1.256	30,8	1.468	30,6	1.268	26,3	1.328	27,4	1.366	27,0	1.711	34,5
RW +2	733	18,0	460	9,6	470	9,7	626	12,9	619	12,2	512	10,3
RW +3	77	1,9	243	5,1	197	4,1	225	4,6	282	5,6	181	3,6
RW +4	16	0,4	12	0,3	22	0,5	22	0,5	76	1,5	24	0,5
RW > 4	5	0,1	48	1,0	20	0,4	7	0,1	225	4,4	37	0,7
Insgesamt	4.072	100	4.791	100	4.823	100	4.839	100	5.058	100	4.966	100

Q: Offene-Stellen-Erhebung, Rohdaten.

3.2.2.5 Aufarbeitungsfehler

Keine bekannt

3.2.2.6 Modellbedingte Effekte

Keine bekannt

3.3 Aktualität und Rechtzeitigkeit

Die erhobenen und aufgearbeiteten Informationen sind 70 Tage nach Quartalsende an Eurostat zu übermitteln. Dieser Zeitpunkt konnte bislang stets eingehalten werden.

Der zeitliche Ablauf der Erhebung gestaltet sich wie folgt:

Zeitplan

Tätigkeit	Zeitpunkt der Erledigung: Quartalsstart ...
Überarbeitung Fragebogen + Erläuterung	- 6 Wochen
Stichprobenziehung	- 3 Wochen
Telefonnummernsuche + Versand Avisobriefe	- 1 Woche
Start Befragung	0
Ende Befragung + Verkodung Beruf	+ 15 Wochen
Datenaufarbeitung	+ 16 Wochen
Hochrechnung	+ 16 Wochen
Berechnung Stichprobenfehler	+ 17 Wochen
Quartalsergebnisse	+ 20 Wochen (= 45 Tage nach Quartalsende)
Lieferverpflichtung an Eurostat ab 2010 (70 Tage nach Quartalsende)	+ 23 Wochen (= 10 Wochen nach Quartalsende)

3.4 Vergleichbarkeit

3.4.1 Zeitliche Vergleichbarkeit

Ein zeitlicher Vergleich kann zu den Ergebnissen des Pilottests von 2004/05 sowie zur laufenden Erhebung seit dem 1. Quartal 2009 gezogen werden.

3.4.2 Internationale und regionale Vergleichbarkeit

Eine regionale Vergleichbarkeit ist durch das Fehlen von Bundesländerergebnissen in Österreich nicht gegeben. Durch die Lieferung an Eurostat ist jedoch ein europäischer Vergleich der Ergebnisse grundsätzlich möglich, wobei angemerkt werden muss, dass die Datensammlung in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich gehandhabt wird.

3.4.3 Vergleichbarkeit nach anderen Kriterien

Zwischen den Branchen können ebenfalls Vergleiche über die Anzahl der offenen Stellen gezogen werden.

3.5 Kohärenz

Das Arbeitsmarktservice (AMS) bietet Unternehmen die Möglichkeit, in etwa 100 regionalen Geschäftsstellen vakante Stellen zu melden. Dabei übernimmt das AMS die kostenlose Vermittlung geeigneter Bewerberinnen und Bewerber. Im Rahmen der Offenen-Stellen-Erhebung wurde den Unternehmen zu den jeweiligen offenen Stellen auch die Frage gestellt, ob sie diese dem AMS gemeldet haben. Das AMS weist offene Stellen nach mehreren Charakteristika aus: Für die ÖNACE 2008 Abschnitte sind Vergleiche mit der vorliegenden Offenen-Stellen-Erhe-

bung möglich, allerdings wird darauf hingewiesen, dass bei der Offenen-Stellen-Erhebung der Stichprobenfehler bei diesen Zahlen teilweise sehr hoch ist.

Tabelle 8: Vergleich der offenen Stellen beim AMS mit den in der Erhebung gemeldeten offenen Stellen

	1. Quartal 2018	2. Quartal 2018	3. Quartal 2018	4. Quartal 2018	1. Quartal 2019	2. Quartal 2019
AMS						
Offene Stellen insgesamt	60.773	73.026	79.266	71.357	70.667	81.005
Offene Stellen ÖNACE 2008 B-S	59.888	71.655	78.406	70.457	69.823	80.070
Statistik Austria						
Offene Stellen	115.390	110.675	126.335	128.786	128.211	129.147
davon mit AMS-Meldung	72.665	70.166	82.256	79.028	78.548	82.104
Offene Stellen mit AMS-Meldung lt. Statistik Austria in % von offene Stellen lt. AMS	121,3	97,9	104,9	112,2	112,5	102,5

Q: Statistik Austria, Offene-Stellen-Erhebung bzw. AMS (Bestand sofort verfügbarer offener Stellen, Quartalsdurchschnitt).

4. Ausblick

Die Erhebung der Anzahl der offenen und der besetzten Stellen wird im Rahmen einer gesetzlichen Verordnung durchgeführt. Nicht verpflichtende (nicht EU-relevante) Fragen wie Beruf und Mindestschulbildung werden mit dem Auftraggeber regelmäßig neu abgestimmt (siehe 2.1.10). Darüber hinaus wird laufend an einer Verbesserung des Fragebogens gearbeitet. Ab 2021 steht im Internet ein neues barrierefreies Fragebogenlayout zur Verfügung. Es wird damit gerechnet, dass diese neue Darstellung zu einer verbesserten Annahme der Internetbefragung führen wird.

Abkürzungsverzeichnis

AMS Arbeitsmarktservice

ISCO International Standard Classification of Occupations

NACE Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne

Hinweis auf ergänzende Dokumentationen/Publikationen

Statistik Austria (2009): FINAL REPORT FOR THE EUROPEAN COMMISSION "[Pilot Study on NACE Rev.2 O-S Job Vacancy Statistics](#)".

Statistik Austria (2010): Offene-Stellen-Erhebung ab 2009 – ein zusätzliches Instrument zur Arbeitsmarktbeobachtung. In: [Statistische Nachrichten 2010/12](#).

Statistik Austria (2013): Offene-Stellen-Erhebung 2009 bis 2012 – Analyse der Arbeitsmarktnachfrage in Österreich. In: [Statistische Nachrichten 2013/11](#).